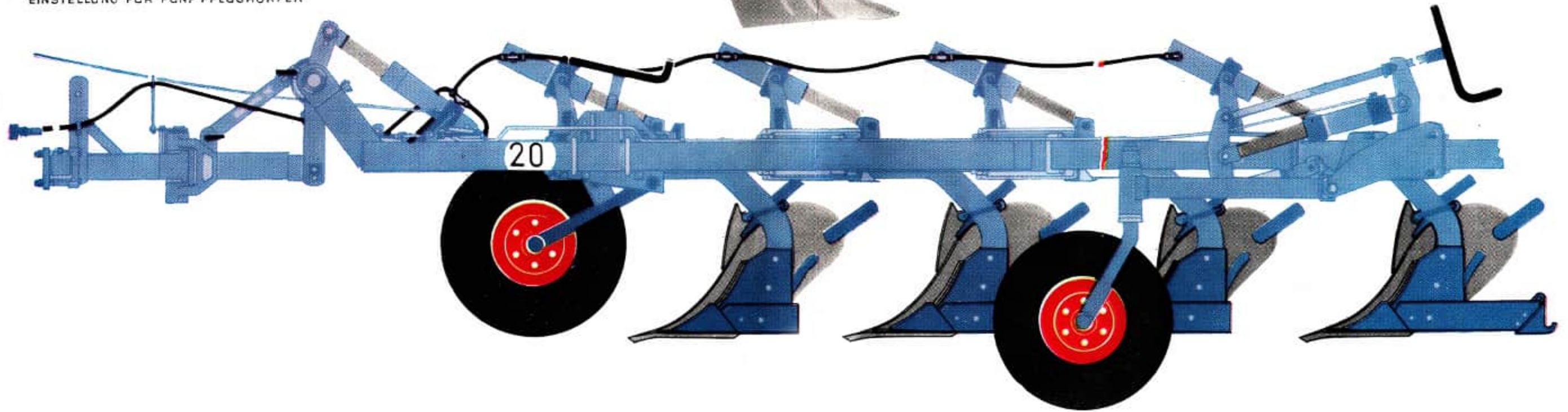


# Aufsattelbeetpflug B 201 mit hydraulischer Überlastsicherung



EINSTELLUNG FÜR FÜNF PFLUGKÖRPER







## Aufsattelbeetpflug B 201 mit hydraulischer Überlastsicherung

Der Pflug B 201 wurde vom VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig auf der Grundlage des bewährten Baukastenprinzips entwickelt. Er ist für den Einsatz mit Traktoren der 1,4- bis 2,0-Mp-Klasse geeignet. Speziell eignet er sich für den Einsatz auf leichten bis mittelschweren Böden mit hohem Haftsteinbesatz.

Die Konstruktion besteht aus einem stabilen Rechteckhohlprofilrahmen, wie er bereits seit einigen Jahren verwendet wird. Der Aufsattelbeetpflug B 201 ist eine Weiterentwicklung des B 200 und besitzt deshalb einen ähnlichen Rahmen. Die Pflugkörper sind jedoch an drehbar gelagerten Grindeln befestigt, damit sie beim Auftreffen auf Haftsteine nach hinten ausweichen können. Die über jedem Pflugkörper sitzenden Hydraulikzylinder drücken beim Pflügen die Pflugkörper in die Arbeitsstellung.

Trifft ein Pflugkörper auf ein Hindernis, so steigt der Druck im Hydraulikzylinder über das Normalmaß an, und der Pflugkörper wird angehoben, wobei das Öl in den Ausgleichzylinder fließt. Deshalb ist der Ausgleichzylinder mit dem auf der linken Seite befindlichen Ventil nur bis zu maximal  $\frac{2}{3}$  mit Hydrauliköl zu füllen. Nach Überwindung des Hindernisses geht der Pflugkörper automatisch wieder in seine Ausgangslage zurück.

Die Leitbleche über dem Körper werden anstelle des Kombi-Vorschneiders angebracht. Sie sind verstellbar und müssen für die jeweilige Arbeitstiefe nachreguliert werden. Die Leitbleche gewährleisten bei exakter Einstellung eine gute Wendung des Bodens.

Zur gleichmäßigen Tiefenhaltung läuft das Hinterrad während der Arbeit auf dem Lande und entlastet somit die Schleifsohle. Das luftbereifte, durch eine Spindel verstellbare Stützrad wird bei der Arbeit an Traktoren mit Regelhydraulik nach oben gedreht, so daß es nicht mit trägt. Nur bei Traktoren ohne Regelhydraulik muß das Stützrad hinten heruntergedreht werden und zur Unterstützung mit tragen. Der Vorteil der Luftbereifung gegenüber dem Stützrad in Stahlmantelausführung besteht darin, daß auf Böden mit Haftsteinen keine Deformierungen auftreten.

Die Hydraulikleitung wird durch eine Abreißkupplung am Traktor angeschlossen und der Pflug vorn durch den Dreipunktanbau des Traktors und hinten durch den freien Arbeitszylinder eingesetzt bzw. ausgehoben.

Beim Einstellen des Pfluges ist zu beachten, daß das Vertikalgelenk stets senkrecht und der Pflugrahmen waagrecht zum Boden steht.

Der B 201 ist an der Tragachse mit einer Kupplungshilfe ausgerüstet, die ein leichtes, müheloses Anbauen an den Traktor ermöglicht. Soll mit dem Pflug vierfurchig gearbeitet werden, so muß der Ausgleichzylinder in dem unteren Loch des Hebels an der Zugwaage befestigt werden.

Der Pflug zeichnet sich gegenüber Pflügen ohne Überlastsicherung durch folgende Vorteile aus:

- normaler Scharverschleiß
- keine Ausfallzeiten durch Reparaturen
- hohe Nutzungsdauer
- höhere Leistung durch Wegfall der Stillstandszeiten
- einfache Bedienung.

Gegenüber dem Pflug B 200 können mit dem B 201 auf steinig Böden etwa 30 Prozent an Verfahrenskosten eingespart werden.

### Technische Daten:

Arbeitsbreite	175 cm
Arbeitstiefe	bis 30 cm
Rahmenhöhe	60 cm
Körperform	30 Z
Anzahl der Körper	5
Masse	1550 kg
Zugkraftbedarf	1,4 bis 2,0 Mp
Leistung	0,65 ha/h je nach Einsatzbedingungen